

ALFA-Fraktion LU • Moltkestr. 8 • 67059 Ludwigshafen

Herrn BM  
Van Vliet

Andreas Kühner • Fraktionsvorsitz  
Norbert Grimmer • Stv. Vorsitz  
Oliver Sieh  
Andreas Hofmeister • GF + Stv. Vorsitz

Ludwigshafen, 21.10.2016

Anfrage zur Sitzung des Sozialausschusses am 26.10.2016 zum Thema „Anmietung und Unterbringung“

Sehr geehrter Herr van Vliet,

sehr geehrte Damen und Herren des Stadtvorstandes,

uns ist zu Ohren gekommen, dass die Stadt Ludwigshafen von Bürgern der Stadt Ludwigshafen zum Zweck der Unterbringung von Flüchtlingen Objekte angemietet hat, diese aber nicht belegt und leer stehen lässt. Angesichts der Schwierigkeiten für Flüchtlinge, selbst auf dem freien Wohnungsmarkt adäquaten Wohnraum zu finden oder gar anmieten zu können wäre dies aus Sicht der ALFA-Fraktion ein ungeheuerlicher Umgang mit Steuergeldern.

Daher unsere Fragen mit der Bitte um schriftliche Beantwortung:

1. Gibt es Objekte, die seitens der Stadt zum Zwecke der Unterbringung von Flüchtlingen angemietet wurden und die leer stehen?
2. Wenn Frage 1 bejaht wurde, was sind die Gründe für den Leerstand?
3. Wie hoch sind die Anmietkosten der Leerstände?
4. Werden ursprünglich zur Vermeidung von Obdachlosigkeit in städtische Notunterkünfte eingewiesenen Asylberechtigten nach deren Anerkennung Wohnungen seitens der Stadt angeboten, für die die Arbeitsagentur dann die angemessenen Kosten der Kaltmiete übernehmen würde?
5. Wenn ja, wie geht dies von statten (proaktiv, Warteliste, Monitoring, aufsuchende Familienunterstützung, etc.)?
6. Wenn nein, ist zukünftig z.B. bei der Belegung ein Matching angedacht, bei dem auch inadäquat untergebrachte Flüchtlinge mit Bleibeperspektive bei der Belegung von städtischen oder GAG-Wohnungen berücksichtigt werden können?
7. Wurden bereits privat angemietete Unterkünfte gekündigt und wenn ja nach welchem Konzept wird hier seitens der Verwaltung vorgegangen?

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Kühner

Fraktionsvorsitzender